

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

227 (28.9.1918)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelsstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Nachnahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 227.

Samstag, den 28. September 1918.

90. Jahrgang

Vor einem Jahre.

29. September 1917.

Bei Passenden Engländer zurückgeworfen —
Verstärkter Feuerkampf bei Verdun. — Fliegerangriff
auf London. — Im Donaudelta heftige Kämpfe.
30. September 1917.
Luftangriff auf Ostküste Englands und London.

Vom Weltkrieg.

Sonderbericht der Heeresgruppe Herzog Albrecht.

W.L.B. Gegen nördlichen Teil der Heeres-
gruppenfront zeitweise stärkere beiderseitige
Artillerietätigkeit. Nördlich des Rhein-
-Marne-Kanals wurden Vorstöße feindlicher
Infanterie abgewiesen. Bei einem gegen
Ancerville glücklich durchgeführten eigenen
Unternehmen wurden Gefangene eingebracht.
Aus zwei West angreifenden feindlichen
Bombengeschwadern wurden sieben Flug-
zeuge durch unsere Jagdflugzeugkräfte ab-
geschossen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Deutscher Abendbericht.

W.L.B. Berlin, 27. Sept., abends. (Amtl.)

Zwischen den von Arras und Peronne
auf Cambrai führenden Straßen und gegen
die Siegfriedfront westlich von Le Cha-
telet haben Angriffe der Engländer und
Amerikaner unter gewaltigem Einsatz von
Truppen und Material begonnen. Der Angriff
in Richtung auf Cambrai gewann Gelände.
In der Champagne, sowie zwischen Ar-
gonnen und Maas sind erneute schwere
Angriffe der Franzosen und Amerikaner
gescheitert.

Von der Schweizerischen Grenze,
27. Sept. Der Matin schreibt zu den Vor-
gängen im deutschen Reichstagsauschuss, die
Alliierten hätten kein Interesse für die Ge-
staltung der inneren deutschen Verhältnisse,
sondern sie wollten nichts als Deutschland
schlagen und besetzen, um die Freiheit der
Welt zu retten. Frankreichs Aufgabe in diesem
Kriege sei die Rückgewinnung Elsas-Lothringens,
gleichviel ob man es von einem par-
lamentarisch regierten Deutschland erhalte oder
nicht.

U-Boots-Erfolge.

W.L.B. Berlin, 27. Sept. (Amtl.)

Im Sperrgebiet des Mittelmeeres
vernichteten unsere U-Boote drei Dampfer und
mehrere Segler von zusammen etwa 15 000
B.R.T., darunter einen Passagierdampfer von
etwa 7000 B.R.T.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Holland.

W.L.B. Rotterdam, 27. Sept. (Nicht-
amtlich) Ein französischer Doppel-
decker war infolge eines Schadens an einem
Propellerflügel gezwungen worden, bei Blis-
singon zu landen. Die Insassen, zwei englische
Flieger, wurden interniert.

Dänemark.

Kopenhagen, 27. Sept. (Nichtamtlich.)
„Tromsø Kistenposten“ zufolge ist in Tromsø
die englische Spitzbergexpedition
unter Führung von F. W. Salisbury Jones
eingetroffen. Im Spitzberger Hafen wurde
die englische Flagge gehißt. Die dortigen
dänischen Besatzungen und die deutsche draht-
lose Funkstation wurden zerstört.

Schwerste Kriegsnot mahnt
uns, daß unsere deutsche
Volksfamilie, nicht zuletzt auch
die Massen des Volkes in ihren
Lebensinteressen bedroht sind.

Die große Zeitenuhr schlägt

Ihr Stundenschlag fordert das
Zusammengedrängte Bewußtsein
des ganzen Volkes und ruft
zum Dienst am Vaterland,
zu Opfergesinnung im Ge-
denken an die Nachkommen.



Bulgarien.

W.L.B. Köln, 27. Sept. (Nichtamtlich)
Ein Berliner Telegramm der „Köln. Ztg.“
meldet: Die Festigung der militärischen
und politischen Lage Bulgariens macht
Fortschritte. Der bulgarische Oberbefehlshaber
General Todorow handelt in Ueberein-
stimmung mit der Obersten Heeres-
leitung der Verbündeten, von der er
Weisungen erbeten hat.

* Berlin, 28. Sept. Zu den Vor-
gängen in Bulgarien wird der „Köln. Ztg.“
von einem genauen Kenner des
Landes geschrieben: Bulgarien durchlebt den
schwersten und kritischsten Augenblick seiner
Geschichte. Die sehr heftigen, innerpolitischen
Kämpfe der Parteien, die sich hauptsächlich
um die Organisation der Kriegswirtschaft
drehen, steigerten seine Unruhe. Dazu kamen
gelegentliche Ernährungsrisiken an verschiedenen
Frontstellen. Die ungelöste Dobruška-Frage
beunruhigte die Gemüter. Die von autoritativer
deutscher Seite abgegebene Erklärung, daß
deutsche und österreichisch-ungarische Truppen
in größerem Umfang auf dem Wege sind,
ihren überraschten bulgarischen Kameraden zu
helfen, läßt, da die strategische Lage hoffnungs-
volle Möglichkeiten bietet, die zu erwartende
wiederkehrende Besinnung in den leitenden
bulgarischen Kreisen berechtigt erscheinen. Die
herbeiströmenden deutschen Truppen werden
den bulgarischen Regimentern neuen Kampfes-
mut einflößen. Der gesunde Menschenverstand
wird den Bulgaren sagen, daß das mühsam in
drei Jahren Erworben und Erobert nicht in
einer Woche verschleudert werden darf. Deutsch-
land mit seinen gewaltigen Machtmitteln zeigt
durch sein Eingreifen, daß es bereit ist, dem
gefährdeten Bundesbruder in diesem schweren
Augenblicke voll und ganz beizustehen. — In
der „Post“ heißt es: Sicher erscheint, daß
König Ferdinand und die ihm anhängenden
Heeresführer nach wie vor zur Durchkämpfung
an der Seite der bisherigen Verbündeten

bereit sind. — Die „Kreuzzeitung“ sagt: Auch
der Unbefangene muß sich sagen, daß die so
lange und mit brennender Leidenschaft ver-
folgten Kriegsziele des bulgarischen Volkes
durch die Entente nicht zu erreichen sind. Wer
sich mit der Entente (England) einläßt, stirbt
daran. Die deutsche oberste Heeresleitung hat
mit ihrem Entschluß fraglos ein Opfer ge-
bracht, aber auch den Beweis, daß sie über
genügende Reserven verfügt. Die Entente soll
auch in Mazedonien nicht zu früh frohlocken.
Gelingt es dem bulgarischen Herrscher, der
über die anerkannte Befähigung der Koburger
verfügt, nicht, sich gegen Malinow und seine
Anhänger durchzusetzen, so wird das Deutsche
Reich, das auch heute ungebrochen ist, an mi-
litärischer Kraft und ohne Bulgariens Hilfe
dem Massenaufgebot der Entente standhalten
und einen Frieden herbeiführen, der ihm und
denen, die zu ihm halten, einen günstigen Ab-
schluß des Weltkrieges sichert. Der „Vorwärts“
äußert: Jeder der Unrigen, den wir jetzt
draußen wissen, muß sich dessen bewußt sein,
daß es jetzt auf ihn mehr als je ankommt.
— Die „Freisinnige Zeitung“ meint: Wenn
Deutschland jetzt Truppen nach Mazedonien
geschickt hat, so geschah das in erster Linie,
um den befreundeten Bundesgenossen militä-
rische Hilfe zu bringen, aber es geschah auch
im eigenen Interesse. Der Weg nach Kon-
stantinopel muß auf alle Fälle freigehalten
werden und ferner muß die österreichische
Grenze geschützt werden. Wie sich auch das
Schicksal Bulgariens gestaltet, für uns ist
es selbstverständliche Pflicht, nicht die Nerven
und die Ruhe zu verlieren. — Im „Berliner
Börsefunkurier“ wird gesagt: Die Hemmungen,
die vor drei Tagen noch wichtig erschienen,
sind plötzlich beseitigt. Der Maßstab der Dinge
ist über Nacht ein anderer geworden. Wie lä-
cherlich klingt jetzt das Angstwort „Krise“.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— Die „Karlsruher Zeitung“ schreibt:
Dem Andenken des 28. September.
Aufs neue jährt sich morgen der Todestag
Großherzog Friedrichs I. In wehmütvoller
Erinnerung gedenkt das badische Volk bei
diesem Anlaß des teuren und unvergeßlichen
Fürsten. Die Not des Weltkrieges lehrte uns
besser noch, als es die Friedenszeit vermochte,
den Wert und die Größe des Wertes erkennen,
dem das ganze Streben und Wollen des Be-
wussten galt. Die Gefühle der Liebe, Treue
und Dankbarkeit gegenüber dem großen Toten
leben im Herzen des Volkes fort. Die Er-
innerung an das edle Vorbild, an die Ueber-
zeugungstreue, den unerschütterlichen Glauben
und die Opferbereitschaft des edlen Herrschers
wird uns in diesen Tagen in dem eisernen
Willen bestärken, den Plänen der Feinde Trotz
zu bieten. Durchhalten bis zum glücklichen
Ende, das den Bestand des Deutschen Reiches
sichert, das sei das heilige Gelöbniß, mit dem
wir morgen an die Grast des Unvergeßlichen
treten wollen.

× Karlsruhe, 28. Sept. Das Gr.
Bad. Fuß-Art.-Regt. Nr. 14 blüht am
1. Oktober ds. Js. auf ein 25-jähriges Be-
stehen zurück.

© Bruchsal, 27. Sept. Die älteste Frau unserer Stadt, die Witwe Elise Siegel, feierte letzter Tage ihren 95. Geburtstag.

Unterflödenbach (Bergstraße), 28. Sept. Einen verhängnisvollen Ausgang nahm hier die Verhaftung eines Diebes. Der Gemeinderat A. Schmidt ertappte in Ausübung seines Amtes als Ehrenfeldschütz einen Soldaten, der einen Apfelbaum plünderte. Als er ihn festnehmen wollte, mischte sich ein anderer Soldat namens V. Andes von hier in die Angelegenheit. Es kam zu einem Wortwechsel, wobei Schmidt von Andes mit einem Revolver bedroht wurde und nun aus seiner Jagdflinte zwei Schüsse auf Andes abgab. Dieser wurde in den Unterschenkel getroffen. Es trat Blutvergiftung ein, an der A. starb. Gegen den Landwirt Schmidt wurde Anzeige wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang erstattet.

◆ Dinglingen bei Lahr, 27. Sept. Nachdem erst vorgestern eine 11köpfige Diebesbande hier verhaftet worden ist, wurde schon wieder ein schwerer Einbruchsdiebstahl verübt und zwar im Güterschuppen der Staatseisenbahn. Die Diebe entwendeten eine größere Zahl von Gütern und plünderten zwei Koffer vollständig aus.

Elzach, 28. Sept. Am hellen Tage wurden aus der hiesigen Pfarrkirche die frisch aufgesteckten Wachskerzen gestohlen.

Freiburg, 28. Sept. Die bekannte Inselbrauerei S. Feierling kann jetzt auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken.

△ Freiburg, 28. Sept. Der Schleichhandel mit Fleisch hat hier einen ganz beträchtlichen Umfang angenommen. Erst vor wenigen Tagen kam wieder eine Metzgermeisterfrau zur Anzeige, die auf dem Weg des Schleichhandels ein halbes Kind und einen Hammel bezogen hatte.

Deutsches Reich.

* Berlin, 28. Sept. Wie das „Berl. Tagebl.“ erfährt, wird der interfraktionelle Ausschuss heute wieder zusammentreten. Man vermutet, daß man sich erst heute über die wichtigen Fragen schlüssig machen wird.

Berlin, 27. Sept. (Ziff. Btg.) Der Hauptausschuß des Reichstages hat sich bis Montag vertagt. In der Zwischenzeit finden Fraktionsberatungen und vertrauliche Besprechungen statt, und darin soll auch Klarheit darüber geschaffen werden, ob der Reichstag in seiner Gesamtheit für die nächsten Wochen einberufen werden soll. In weiten parlamentarischen Kreisen rechnet man mit Bestimmtheit auf einen baldigen Zusammentritt des Reichstages.

W.L.B. Stuttgart, 27. Sept. (Nichtamtlich.) In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag den 26. ds. M. haben die Instrumente der Erdbebenwarte in Hohenheim ein ziemlich starkes Nachbeben aufgezeichnet. Der Herd liegt in einer Entfernung von 200 Km. Um 1 Uhr 17 Min. 23 Sek. und 1 Uhr 17 Min. 27 Sek. fanden die Hauptstöße statt.

Rumänien.

W.L.B. Bukarest, 27. Sept. (Nichtamtlich.) Der König berief im Palast einen Rat aller rumänischen Generale, deren Mehrheit sich dahin aussprach, daß Prinz Carol insolge seiner in einem fremden Lande gesetzlich eingegangenen Ehe nicht mehr Thronerbe sein

könne. Prinz Carol ist in Bistritza in der Nähe der königl. Sommerresidenz Bicaş inhaft. Er zeigt sich sehr entschlossen und erklärt allen, daß er für immer auf seine Rechte als Erbe des rumänischen Thrones verzichte. Ähnliche Berichte bringt auch die Zeitung „Lumina“.

— Eine vernünftige Verordnung hat das Generalkommando des 11. Armeekorps erlassen. In dieser Anordnung heißt es: „Es muß vermieden werden, daß man die kleinen Diebe hängt und die großen laufen läßt. Es sollen nicht Leute angezeigt werden, die von Verwandten und Bekannten sich unbedeutende Mengen Waren usw. holen, während Verkäufer mit Körben voll Eier und Butter ungehindert davonkommen. Da, wo es sich um gewerbmäßigen Wucher handelt, greife man zu. Aber die, die Zeit und Geld daransehen, um etwas auf den Mittagstisch zu bekommen oder etwas zur Hebung des gesunkenen Gesundheitszustandes der Familie zu tun, die lasse man ungeschoren; zum Spaß werden solche Fahrten sicher nicht unternommen.“

Eingefandt.

Durlach, 28. Sept. Auf das Eingefandt in der vorgestrigen Nummer wird uns von zuständiger Stelle mitgeteilt: Die Verzögerung in der Petroleumausgabe liegt nicht beim Kommunal-Verband, sondern in der Tatsache, daß bis heute noch keine Petroleumlieferungen erfolgt sind. Nach Mitteilung der Zentralkasse für Petroleumversorgung in Berlin wird die Zuweisung in nächster Woche erfolgen und wird dann die Ausgabe an die Bezugsberechtigten unverzüglich vorgenommen. Da die Mengen hinter denen des Vorjahres wesentlich zurückbleiben, ist äußerste Sparsamkeit bei der Ausgabe und dem Verbrauch dringend geboten. Besteres ist besonders durch Verwendung sog. Sparlampchen, die bereits bestellt und nach Eintreffen durch die Petroleumgeschäftsstelle verkauft werden, zu erreichen. Jedenfalls können nur solche Haushaltungen Petroleum erhalten, denen Gas oder elektr. Licht nicht zur Verfügung steht; wo irgend möglich ist um Genehmigung zum Anschluß an die Gas- oder elektr. Lichtleitung nachzusuchen. Auch soll dem Mangel an Beleuchtungsmöglichkeit durch Ausgabe von Kerzen, die mit dem Petroleum zur Ausgabe kommen, gesteuert werden.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 28. Sept., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Der Engländer greift in Richtung auf Cambrai und südlich davon an.

Der Franzose setzte in der Champagne, der Amerikaner östlich der Argonnen seine Angriffe fort.

Teilvorstöße und Teilangriffe zwischen Ypern und der Scarpe, sowie zwischen Ailette und Aisne begleiteten die großen Angriffsoperationen des Segners.

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und von Böh'n.

Der Feind, der zwischen Ypern und der Scarpe an mehreren Stellen gegen unsere Linien vorstieß, wurde abgewiesen.

Zu beiden Seiten und zwischen den von Arras und Peronne auf Cambrai füh-

renden Straßen brachen 16 englische und kanadische Divisionen nach heftigem Feuerkampf zum Angriff vor. Beiderseits von Marquion, zwischen Meuvres und Graincourt, sowie zwischen Ribecourt und Billers Guislain brach der erste Ansturm des Feindes vor unsern Linien zusammen.

Bei Inchy stieß der Feind auf Bourlon, bei Havrincourt auf Flesquières vor. Es gelang ihm, im Verlaufe der Schlacht diese Einbruchsstellen zu erweitern und uns nördlich der Chaussee Arras—Cambrai bis zur Linie Disy-le-berger—Haynescourt zurückzudrücken. Südlich der Chaussee war am Abend nach wechselvollem Kampf und nach erfolgreichem Gegenangriff die Linie Bourlon-Wald—Ribecourt gehalten.

Vor unseren Stellungen zwischen Ribecourt und Billers Guislain sind alle Angriffe des Feindes gescheitert. Zwischen Epéhy und Bellicourt schlugen wir starke Angriffe englischer und amerikanischer Divisionen ab. Nach Abschluß der Kämpfe war der Feind überall in seine Ausgangsstellungen, bei Lempire über diese hinaus zurückgeworfen. Heeresgruppen deutscher Kronprinz und von Gallwitz.

Zwischen Ailette und Aisne wurden Teilangriffe des Segners westlich von Bauraillon und westlich von Jony abgewiesen. In der Champagne setzte der Franzose, östlich der Argonnen der Amerikaner unter zeitweiser Einsatz frischer Divisionen seine Angriffe fort. Der Franzose konnte in seinen mehrfach wiederholten Angriffen zwischen der Suippe und der Aisne nur wenig Boden gewinnen. Am Abend standen wir in der Linie Uberive—südblich von Somme Py—Gratreuil—Bouconville—Wald von Cernay im Kampf.

Die Angriffe der Amerikaner westlich der Argonnen kamen südlich der Linie Apremont—Cierges zum Stehen. Montfaucou wurde infolge drohender Umfassung geräumt. Die über Montfaucou und östlich davon vorbrechenden Angriffe scheiterten vor unsern neuen Linien. Franzosen und Amerikaner erlitten auch gestern wieder schwere Verluste.

Wir schossen gestern 33 feindliche Flugzeuge ab.

Leutnant Numey errang seinen 45., Oberleutnant Dörzer seinen 44., Leutnant Bäumer seinen 35. Luftsteg.

Der 1. Generalquartiermeister: Budendorff.



Bestimmungen sind wohlfeil —
Worterschüttern nur die Luft;
Erst die Tat zeigt den Wert!
Deine Tat sei die „Neunte“!

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 28. Sept. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 80 Käuferischweinen und 366 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 70 Käuferischweine und 210 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Käuferischweine 280—340 M., für das Paar Ferkelschweine 60—120 M. Geschäftsmäßig.

Städtischer Verkauf.

Butter

Montag vormittag an die Buchstaben S, Sch, Sp und St,
Dienstag vormittag an die Buchstaben T, U, V, W und Z,
Mittwoch vormittag an die Buchstaben A und B,
Mittwoch nachmittag an die Buchstaben C, D, E und F.

Zuderausgabe

für den Monat Oktober. Pro Kopf der Bevölkerung 1 1/2 Pfund.
Bezugscheinenausgabe Montag vormittag im Rathhauseaal von 8—10 Uhr an die Geschäftsinhaber von L—Z und von 10—12 Uhr an diejenigen von A—K.

Durlach, den 28. September 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Ausgabe von Zwiebeln.

Nächste Woche bringen wir Zwiebeln zur Ausgabe. Der Verkauf soll durch die hiesigen Geschäfte nach den Kundenlisten stattfinden.

Von den Geschäften dürfen höchstens abgegeben werden:

an alleinstehende Personen	2 Pfund
„ Familien mit 2 Köpfen	3 „
„ „ „ 3 und 4 Köpfen	5 „
„ „ „ 5 und 6 „	7 „
„ „ „ 7 und mehr Köpfen	9 „

Die Zwiebeln, die sich zum größten Teil noch in grünem Zustand befinden, müssen von den Käufern selbst geerntet werden.

Der Kleinverkaufspreis beträgt 43 Bfg. für das Pfund.

Durlach, den 28. September 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Consum-Verein Durlach und Umgegend.

E. C. M. b. D.
Eine größere Sendung
Glaschneidkrant
ist eingetroffen.
Der Vorkauf.

Elegante Nass-Korsetten

ohne Bezugschein fertigen wir unter Garantie für besten Sitz bei Zugabe Ihrer eigenen Stoffe billigst an.

Neue oder gebrauchte Bettwäsche, Leibwäsche, Tischtücher, Servietten, Handtücher u.s.w. sind in jedem Haushalte teilweise entbehrlich und lassen sich mit geringen Kosten zu Korsetten, Brusthaltern u.s.w. verarbeiten bei
H. Holtzmann, Hauptstr. 50.

Kaufm. Lehrstelle.

Wir suchen für unser Büro einen Lehrling aus guter Familie mit entsprechender Vorbildung zu sofortigem Eintritt.

Maschinenfabrik
Griener A. G. Durlach.

Ein jugendlicher kräftiger Hilfsarbeiter

für sofort gesucht bei
Wilhelm Scherer,
Bauphysikerei u. Maschinenfabrikation,
Luisenstraße 4, Durlach

Mädchen gesucht

in Einfamilienhaus zu 3 Personen, welches sich billig allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Gelegenheit zum Kochlernen. Eintritt sofort oder etwas später. Angebote erbeten Durlach, Ritterstraße 41.

Gesucht wird ein braves Mädchen, das Kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, auf 1. November event. auch 15. Oktober Durlach, Besoldstraße 4, 1 Treppe hoch

Trauerkleider färbt man mit Holtzmanns Kleiderfarbs, Pak. 40 Pfg. Julius Schaefer, Blumen-Drogerie

Schuhkurs

wird gründlich erteilt. Anmeldung zu jeder Zeit
Karlsruhe, Ludwig-Wilhelmstraße 10, 4 Et.

Blusen, Kostümröcke Pelze und Damenhüte

erhalten höhere Leute auf Teilzahlung. Nur neue moderne Sachen.

Evertz & Co.

Karlsruhe, Hirschstr. 38, 1 Tr.

Daniela Konfektionshaus

Karlsruhe
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Pelze

eingetroffen.

Wasserglas zum Konservieren von Eiern stets frisch bei
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie

Bekanntmachung.

In der nächsten Woche (3. fleischlose Woche) darf in den hiesigen Wirtschaften Fleisch nicht verabsolgt werden.
Durlach, den 28. September 1918.

Das Bürgermeisteramt.

Kartoffelversorgung. Frühkartoffeln

7 Pfund pro Kopf der Bevölkerung.

Montag vormittag an die Buchstaben A, C und D

Montag nachmittag an den Buchstaben B.

Dienstag vormittag an die Buchstaben E und F.

Dienstag nachmittag an den Buchstaben G.

Mittwoch vormittag an den Buchstaben H.

Mittwoch nachmittag an den Buchstaben K.

Durlach, den 28. September 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 29. September d. J., nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus zur Blume in Aue eine landwirtschaftliche Besprechung über:

„Der Frühobstbau in Baden“

statt, wobei Herr Obstbaulehrer Thiem, Augustenberg, den einleitenden Vortrag halten wird.

Am Schluß der Versammlung kommen unter die anwesenden Vereinsmitglieder Obstbäume unentgeltlich zur Verlosung.

Hierzu laden wir unsere Vereinsmitglieder, deren Frauen, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft freundlichst ein.
Durlach, den 24. September 1918.

Die Direktion:

Eduard Merton.

Fassonieren von Damenhüten in Velour, Filz, Samt.

Schnellste

Lieferung.

Grosse

Auswahl in

Linonformen zur

Umarb. von Samt-, Seide-

und Trauerhüten. Garnieren.

Umarbeiten von Pelzen.

Karlsruhe, Fr. Dann, Douglasstr. 18

Daniel Konfektionshaus

Karlsruhe, Wilhelmstraße 34, 1 Tr.

Plüsch-, Astrachan-, Tuch-, Rips-, Seidenmäntel
Samt-, Seiden- und Sportjacken, Mantelkleider
Jackenkleider, Röcke, Blusen, Unterröcke.

Grosse Auswahl

Tel. 1846

Keine Ladenzeiten

Jüngere Mädchen

finden Beschäftigung.

F. Wolff & Sohn, G. m. b. H., Karlsruhe,
Toilette-Seifenfabrik.

Obstbäume

(ein Wagon) in allen Sorten treffen dieses Jahr wieder für mich ein und nimmt Bestellungen entgegen

Ludwig Krumb, Lammstr. 6.

Echter

Franzbranntwein

Bewährtes Mittel bei Schwäche und Reizen in den Gliedern, kräftigt die Kopfhaut und verhindert das Ausfallen der Haare. Zum Einreiben der Weine für kleine Kinder bestens bewährt.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Fatz- und Schenkerbürsten.

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie

Das neue Kleid.

ein Problem.

Fast will es so scheinen, und doch zeigt das neue Favorit-Moden-Album (Preis M. 1.—) eine Fülle schöner, zeitgemässer, stoffsparender Modelle, die leicht und preiswert nachgeschneidert werden können.

Favorit der beste Schnitt!

Erhältlich bei H. Holtzmann, Hauptstr. 50.

Diejenige Frau, welche am Mittwoch in dem Zuge von Durlach nach Söllingen den **Schurz** mitgenommen hat, wird gebeten, denselben gegen Belohnung im Verlag d. Bl. abzugeben.

Verloren ging von der Gewerbeschule bis zur Hauptstraße ein **Heizzeug**. Abzugeben Hauptstr. 84, Hinterhaus.

Haus-Verkauf.

Wohnhaus mit großem Hof, Scheuer und Stallung in der Nähe des Güterbahnhofes und Haus mit drei Wohnungen zu verkaufen. Zu erfragen

Durlach, Waldstr. 19.

Villa

von 6-7 Zimmern und Garten, nicht weit von der Elektrischen Bahn, zu kaufen gesucht. Preis und Größe etc an

Fraud, Akademiestr. 24,
Karlsruhe.

Zimmer mit Veranda,

gut möbliert, sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten

Zurbergstraße 27 II

Möbliertes Wohn- und

Schlafzimmer mit Loggia, Zentralheizung und Gaslicht in freier Lage sofort zu vermieten. Näheres im Verlag d. Bl.

Großes möbliertes Zimmer

in der Nähe der Kaserne an soliden Herrn zu vermieten

Sophienstr. 12 a, Eckhaus.

2 möblierte Zimmer

mit Küche werden baldigst zu mieten gesucht. Nach Vermieter unmöbliertes Zimmer belieben sich zu melden. Angebote unter Nr. 655 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Zum 1. 10. 18 sucht Unterzahlmeister einfach möbliertes Zimmer, möglichst gegen Weingarten-Gröbungen. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 641 an den Verlag dieses Blattes.

Gut möbliertes Zimmer

sofort gesucht. Angebote unter Nr. 657 an den Verlag d. Bl.

Serviermädchen sucht für sofort oder 1. Oktober nettes Zimmer. Gest. Angebote unter Nr. 660 an den Verlag d. Bl.

Herrschafswohnung

mit 5 Zimmern event. größer in guter Lage auf 1. April 1919 zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 658 an den Verlag d. Bl.

Freundl. 3-Zimmerwohnung

für sofort gesucht. Angebote unter Nr. 659 an den Verlag d. Bl.

2-Zimmerwohnung m. Küche und Gas wird auf sofort oder später zu mieten gesucht, Nähe der Kaserne bevorzugt. Angebote erbeten unter Nr. 651 an den Verlag dieses Blattes.

Junges Ehepaar sucht kleine 2-Zimmerwohnung oder ein Zimmer mit Klosett, Küche und Zubehör auf sofort. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Eiserne Kinderbettstelle

mit Matratze und Kopfpolster zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag.

Mehrere Hefen

sind zu verkaufen
Aue, Kaiserstraße 21.



Statt besonderer Anzeige.

Wir erhielten die schmerzliche Nachricht, daß am 17. September unser geliebter Sohn und Bruder

Musketier

Emil Walther

im Alter von 19 1/2 Jahren bei den letzten schweren Kämpfen den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Söllingen, den 27. September 1918.

Adolf Walther, Mühlenbesitzer.

Frieda Walther, geb. Lepp.

Helene Walther.

Friedr. Walther, Leutn. d. R., 3. Bt. im Felde.

Oskar Walther, Leutn. d. R., 3. Bt. im Felde.

Todes-Anzeige.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, daß nach langer schwerer Krankheit meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe Schwägerin und Tante

Hrau Susanna Gramer

geb. Groß

heute morgen 1/3 Uhr sanft entschlafen ist.

Durlach, Worms und Nebach, 28. Sept. 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Gramer und Kinder.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 3 Uhr statt.

Trauerhaus: Hauptstraße 66.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Elise Meinzer

herzlichen Dank. Ganz besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Wolfhard für die trostreiche Grabrede, sowie der Schwester Magdalene im städt. Krankenhaus für ihre liebevolle Pflege. Auch für die schönen Kranz- und Blumenpenden sei herzlich gedankt.

Durlach, den 26. September 1918.

Familie Karl Meinzer.

Nach jeder Photographie, auch Feldpostkarten erhalten Sie tabellenlos

Semi-Email-Schmuck

zum Andenken an Kriegsteilnehmer und Gefallene von der billigsten bis zur feinsten Ausführung.

Hans Meissburger

Uhrmachermeister und Goldwäcker, Hauptstraße 38.

Kohlen!!

Die bei mir eingetragenen Kunden von Nr. 1-400 erhalten am Montag den ganzen Tag Kohlen und Briketts.

Jos. Baumgärtner, Jäger Kellerstraße 12.

STATT KARTEN.

Ludwig Tiefenbacher

K. Bankbuchhalter und Oberleutnant d. R. a. D

Hedwig Tiefenbacher

geb. Sturm

Vermählte.

Würzburg

Deidesheim

Kapuzinerstrasse 5

28. September 1918.



Karl Ulrich, Mechaniker

Marie Ulrich, geb. Weißmann

Kriegsgetraut

Durlach, den 28. September 1918.

Ihre Kriegstraung zeigen an

Willy Mayer

Matr. bei einer M.-G.-Komp. im Felde

Pauline Mayer

geb. Dengler

September 1918

Mietingen (Württbg.)

Durlach

Ilse Schroedter, Umlandstrasse 10

— ausgebildet am Kölner Konservatorium —

erteilt gewissenhaften

Klavier-Unterricht.

Preis pro Stunde Mk. 2.50.

Bei unserem Wegzug sagen wir allen Freunden und Bekannten herzlichstes Lebwohl!

Frau Anna Klein

und Töchter

Margareta und Anna.

Fahnenstange

(Standarte), neu, 4 1/2 m lang, zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag

Sodenthaler Calciumquelle.

Joh. Schaefer, Blumen-Drogerie

Reinhold-Theater

in Durlach im Grünen Hof.

Zweiggeschäft des Residenz-Theaters Karlsruhe, Waldstr.

Sonntag, den 29. Sept. 1918:

Der Ring der Giuditte Foscari

Filmspiel in 3 Abteilungen.

In der Hauptrolle: ERNA MORENA.

Paul und Teddy

Lustspiel in 3 Akten mit Teddy Paul Heydemann.

Kapitän Grogg

auf dem Negerball

Comödie mit Knittelversen.

Bilder aus dem Rankhaus.

Gewerbe- und Handwerkerverein, C. B.

Die Mitglieder werden zu der Landesversammlung der badischen Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen am Sonntag, den 29. September, vormittags 1/2 11 Uhr, im großen Rathhau-

saal Karlsruhe freudl. eingeladen. Der Vorstand.

Zahnbürsten (Friedensware).

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie

Riba

Bestes Eiweiss-Nähr- und Kräftigungsmittel.

Original-Dose 5.- Mark.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 29. September 1918.

In Durlach:

Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Kirchenrat Meyer.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Dr. Stadtpf. Wolfhard.

Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachm. 6 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.

In Neuen:

Vorm. 10 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Dag.

Vorm. 11 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.

In Wolfartsweier:

Vorm. 9 Uhr: Herr Stadtpf. Dag.

Gedächtnisfeier für einen Gefallenen.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

8 " Bibl. Vortrag.

Montag 3 1/2 " Jungfrauenverein.

2 " Bauknechtverein.

Dienstag 2 1/2 " Männer- u. Jünglingsb.

Freitag 5 " Bibel- u. Gebetsunde.

Sonntag 5 " Sonntagsschulvorbereit.

8 1/2 " Bibelkränzchen.

Turnen.

Friedenskapelle — Evg. Gemeinsh.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt: Pred. C. Rupp.

11 " Sonntagsschule.

Donnerst. 8 1/2 " Kriegsheilande.

Immanuel-Kapelle Wolfartsweier.

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.

2 1/2 " Predigt: Pred. C. Rupp.

Mittwoch 3 " Kriegsheilande.